

# Charakteristika des Juckreizes bei atopischer Dermatitis

## Auch Schmerz gehört oft dazu

*Mittels eines webbasierten Fragebogens konnten die spezifischen Eigenschaften des Juckreizes bei atopischer Dermatitis gut charakterisiert werden. Die Antworten der von der atopischen Hauterkrankung Betroffenen dokumentieren das oft schwere Leiden, bei dem nicht nur der Juckreiz eine Rolle spielt.*

Juckreiz ist das Hauptsymptom bei der atopischen Dermatitis und daher auch für die Diagnose der Erkrankung ausschlaggebend. Diese Untersuchung wollte Näheres zu Häufigkeit, Intensität und beschreibenden Eigenschaften des Pruritus aus den Antworten Betroffener erfassen.

### Methodik

Zum Einsatz kam ein webbasierter Juckreizcharakteristika-Fragebogen, der aus dem Eppendorf-Juckreiz-Fragebogen (mit 80 Deskriptoren) entwickelt worden ist. Er war in einer validierten Form auf der Website der amerikanischen Patientenhilfsgruppe National Eczema Association (NEA) öffentlich zugänglich. Die Umfrage sammelte demografische Informationen, etwa über Lebensumstände und Gesamtgesundheit, sowie möglichst viele Details zum Juckreiz auf anonymisierte Weise.

### Ergebnisse

Insgesamt füllten 304 Individuen den ganzen Fragebogen aus. Unter den Antwortenden waren 72 Pro-

zent Männer, das mittlere Alter betrug  $34,2 \pm 14,9$  Jahre, die Dauer der atopischen Hauterkrankung  $16,3 \pm 15,1$  Jahre.

91 Prozent der Betroffenen gaben an, mindestens einmal pro Tag Juckreiz zu erleben; 68 Prozent nannten sogar mindestens 5 Juckreizepisoden pro Tag. Als Intensität für eine typische Episode markierten sie im Mittel 8,3 auf einer Skala von 10. Mehr als 98 Prozent bezeichneten ihren Pruritus als «lästig», «störend», «unangenehm» oder «beunruhigend». Von den 32 im Fragebogen angebotenen Deskriptoren zur Beschreibung des Juckreizes korrelierten 31 mit der individuellen Angabe zur Juckreizintensität.

Die Mehrheit der Teilnehmer beschrieben Kratzen als mässig bis sehr angenehm. Dies korrelierte mit der Juckreizintensität. Die Antwortenden gaben an, in der Nacht, am Abend sowie im Winter häufiger an Juckreiz zu leiden. Mehr als die Hälfte berichteten zudem, dass Juckreiz von Schmerz (59%) und Hitzeempfindungen (53%) begleitet sei. Diese beiden Phänomene korrelierten ebenfalls mit der Angabe zur Juckreizintensität. 25 Prozent gaben zu Protokoll, dass bei ihnen Schwitzen mit Juckreiz einhergehe. Andersherum korrelierte die Juckreizintensität signifikant mit der Juckreizhäufigkeit, dem Auftreten von Schmerz und Hitzeempfindungen.

### Diskussion

In dieser Umfrage unter erwachsenen Patienten mit atopischer Dermatitis wurde über Pruritus von beträchtlicher Häufigkeit und Intensität berichtet. So leidet die grosse Mehrheit täglich an Juckreiz, und die Teilnehmer wählten sehr starke Adjektive zur Beschreibung ihrer Leiden.

Die Autoren heben auch besonders die Assoziation zwischen Schmerz oder Hitzeempfindungen und dem Pruritus bei der atopischen Dermatitis hervor, wovon hier mehr als die Hälfte der Teilnehmer berichtete. Aus anderen Studien ist bekannt, dass Schwitzen bei Schulkindern oder in Umfragen in feuchtem Klima (z.B. Singapur) häufig ein Juckreiz auslösender Faktor ist.

Als ebenfalls geradezu typisch kann gelten, dass Kratzen beim Pruritus explizit mit angenehmen Empfindungen einhergeht. Als mögliche Erklärung zitieren die Autoren die Vorstellung, dass Kratzen Motivationsnetzwerke im Hirn aktiviert und Hirnareale deaktiviert, die bei unangenehmen Emotionen involviert sind.

Als Einschränkung zu dieser Untersuchung ist festzuhalten, dass alle Angaben direkt von den Teilnehmern eingegeben wurden und daher nicht näher überprüfbar sind – was sogar für die Diagnose atopische Dermatitis gelten dürfte, obwohl die Website für Betroffene für eine zielführende Patientenauswahl gesorgt haben dürfte. ●

**Halid Bas**

*A. Dawn et al.: Itch characteristics in atopic dermatitis: results of a Web-based questionnaire. Brit J Dermatol 2009; 160(3): 642–644. Einsehbar auf [www.medscape.com/viewarticle/588819](http://www.medscape.com/viewarticle/588819).*

*Interessenkonflikte: keine deklariert*

### Neurodermitis – Ein Leitfaden für Ärzte und Patienten

Zum Thema Neurodermitis existiert eine Flut an Texten und Rat-schlägen, die von der Schulmedizin bis zur Alternativ- und Kom-plementärmedizin reichen. Dadurch ist es für Patienten oft schwie-rig, die Informationen zu werten, einzuordnen und vernünftige Schlussfolgerungen für eigenes Krankheitsverständnis, Verhalten und Behandlung zu ziehen. Mit dem vorliegenden Buch ist ein ge-lungener Leitfaden für Patienten und Ärzte gleichermassen entstanden.

Die Auswahl der Themen und deren Gewichtung beruhen auf den langjährigen Erfahrungen aus Neurodermitisschulungen. Den psy-chosozialen Komponenten der Krankheitsbewältigung und -anpas-sung wurde ein relativ grosser Stellenwert beigemessen. Der zweite Schwerpunkt des Buches besteht in einer übersichtlichen Darstellung der aktuellen Behandlungsmöglichkeiten der Neuro-dermitis.



*Priv.-Doz. Dr. Dagmar Simon (Hrsg.)*

*Universitätsklinik für Dermatologie, Inselspital, Universitätsspital Bern  
UNI-MED Science, 1. Auflage 2010, 96 Seiten, 83 Abb., Hardcover*

*ISBN 978-3-8374-1207-9, Euro 39.80*